

TONHALLE ORCHESTER ZÜRICH

Medienmitteilung vom 05.07.2021

Das Tonhalle-Orchester Zürich weiht mit Paavo Järvi die Grosse Tonhalle mit Mahlers dritter Sinfonie ein

Melanie Kollbrunner
Pressereferentin
+41 44 206 34 63
+41 76 576 60 06
melanie.kollbrunner@tonhalle.ch

—
Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG
Gotthardstrasse 5
CH-8002 Zürich
+41 44 206 34 40

—
info@tonhalle.ch
tonhalle-orchester.ch

Alles auf Kurs Richtung Heimat, Richtung Neubeginn: Solist*innen, Künstler*innen im Fokus und Gastdirigent*innen mit klingenden Namen, neue Formate im Rahmenprogramm und zudem ein neuer Markenauftritt: Das Tonhalle-Orchester Zürich und sein Music Director Paavo Järvi freuen sich auf die erste Spielzeit in der instandgesetzten Tonhalle Zürich und seinem Juwel: Der Grossen Tonhalle.

Am **15. September** spielt das Tonhalle-Orchester Zürich mit Paavo Järvi zum ersten Mal wieder in der Tonhalle Zürich. Mit Mahlers dritten Sinfonie steht ein Werk auf dem Programm, das im Zeitraum von 1895 parallel zur **Eröffnung** der Tonhalle Zürich entstanden ist. Für Paavo Järvi ist es eine grossartige Komposition, die sich für besondere Ereignisse wie dieses perfekt eignet. «Die Rückkehr in unsere Heimat ist ein einmaliges Erlebnis, das zelebriert werden soll.»

Die ganze Saison widmet sich musikalisch den **architektonischen Zäsuren** des Gebäudekomplexes Tonhalle Zürich und Kongresshaus: **1895/1939/1985/2021** – eine Zeitreise und Auseinandersetzung mit der Geschichte auch in erweiterten Rahmenprogrammen (u.a. Symposium zur Wiederöffnung der Tonhalle Zürich am 23. und 24. September). Diese Zäsuren spiegeln sich besonders in den ersten Eröffnungswochen wider: in Co-Auftragswerken, neuer Filmmusik sowie Benjamin Brittens «War Requiem», welches Kent Nagano dirigieren wird. Neben den vier Jahreszahlen sind die ersten Wochen auch bedeutsam für das «Ausreizen der vielfältigen programmatischen und akustischen Möglichkeiten der Grossen Tonhalle, auf die das Orchester nun vier Jahre verzichten musste», so Intendantin Ilona Schmiel. Vom 23. bis 25. September steht die neue Orgel im Zentrum. Fokus-Künstler **Christian Schmitt** wird die Orgel von Orgelbau Kuhn AG in Männedorf mit einem neuen Werk mit dem Titel «Concerto da Requiem» von Guillaume Connesson sowie der dritten Sinfonie von Camille Saint-Saëns einweihen. Generell steht die Orgel programmatisch während der ganzen Saison in vielen Orchester- und Kammermusikkonzerten, in einer Orgelnacht (25. September) und den erstmals stattfindenden Internationalen Orgeltagen Zürich (4. bis 6. Juni) im Mittelpunkt. «Mit der neuen Orgel wollen wir von Beginn an einen weiteren Programmschwerpunkt setzen: Besonders im

TONHALLE ORCHESTER ZÜRICH

Konzertsaal bietet sie uneingeschränkte Möglichkeiten für innovative, interdisziplinäre Ansätze und zukünftige Kompositionsaufträge», so Ilona Schmiel.

Hélène Grimaud und **Vilde Frang** werden als Fokus-Künstlerinnen mehrmals in Zürich auftreten. Mit **John Adams** wurde ein Komponist, Dirigent und Autor eingeladen, der sich während zwei Wochen im Frühling intensiv mit seinem eigenen Werk auseinandersetzt und es dem Publikum in unterschiedlichen Formaten präsentieren wird. In einem Zeitraum von sechs Wochen werden sich Ehrendirigent David Zinman, Jaap van Zweden und Robert Trevino sowie Paavo Järvi der Musik Adams widmen.

Paavo Järvi wird einen **Bruckner-Zyklus** mit dem Tonhalle-Orchester Zürich beginnen und erste Sinfonien einspielen. Ebenso werden Werke von John Adams aufgenommen. Streamings werden die Live-Konzerte ergänzen. «Hybride Lösungen ermöglichen uns, den Namen des Orchesters gerade in diesen Zeiten, in die Welt zu tragen und zu zeigen, welch unglaubliches Orchester die Stadt Zürich hat», so Paavo Järvi.

Gastspiele finden in sehr reduziertem Umfang statt und führen zum Schleswig-Holstein Musik Festival, Lucerne Festival, Grafenegg Festival, George Enescu International Festival in Bukarest und nach Montreux zum Septembre Musical. Im Januar gastiert das Orchester in der neuen Isarphilharmonie in München – eine Interimsspielstätte, die sich stark am Konzept der Tonhalle Maag orientiert.

Zu den **Solist*innen**, die Paavo Järvi eingeladen hat, gehören Janine Jansen, Katia und Marielle Labèque, Leonidas Kavakos, Joshua Bell und Igor Levit. Als **Gastdirigent*innen** werden u.a. Sir John Eliot Gardiner, Marek Janowski, Alondra de la Parra, Jaap van Zweden, Herbert Blomstedt, Jakub Hrůša, Lorenzo Viotti und Antonello Manacorda (beide Debüts) erwartet. Das Engagement von Assistant Conductor Holly Choe wurde um eine weitere Saison verlängert.

Die **Filmsinfonik** – ein Format aus Tonhalle Maag-Zeiten – wird sich auf drei Themen (Stumm-, Tonfilm und Filmmusikwettbewerb) konzentrieren. Für die jüngere Zielgruppe ist sie oft die erste Gelegenheit, Orchestermusik zu hören und bleibt auch deshalb ein wichtiger Schwerpunkt in der Programmation. Sämtliche Projekte werden von Frank Strobel dirigiert. Mit **Sonic Matter** entstand ein Festival in der Nachfolge der Tage für neue Musik, welches sich unter dem Motto «Turn» an mehreren Tagen im Dezember der musikalischen Avantgarde widmen wird.

37 kleinere und grössere Konzerte sind für **Kinder** programmiert. 3100 **Schüler*innen** werden Proben und Konzerte besuchen sowie Musiker*innen in ihren Schulklassen willkommen heissen. Projekte mit Schüler*innen (Schülermanager*innen) und Student*innen (nextstop:classic) werden weitergeführt – diese Zielgruppe spricht wiederum ihre eigene Zielgruppe an. Das Projekt Publikumsorchester kann nach einem Jahr Pause wieder durchgeführt werden. The Management Symphony kehrt nach 2017 unter der Leitung von Paavo Järvi zurück.

Im Juni wird es wieder ein **Open Air-Konzert** geben. Mit Carl Orffs «Carmina Burana» hat sich die Tonhalle-Gesellschaft Zürich explizit für ein Schlüsselwerk entschieden, welches sich für ein Open Air besonders gut eignet.

Wichtige **Kooperationen** sieht auch die Saison 2021/22 vor: U.a. mit dem Zurich Film Festival (Filmmusikwettbewerb), den Stiftungen der Gemeinschaftszentren Zürich (ein neues Konzept für die Reihe Kammermusik für Kinder), dem Literaturhaus Zürich (Auftragswerk an Zora del Buono im Rahmen von Literatur und Musik), Musikschule Konservatorium Zürich (Coachings von Musiker*innen des Orchesters beim Jugend Sinfonieorchester Zürich als Junior Music Partner) sowie mit etlichen Fachbereichen der Zürcher Hochschule der Künste. Die Zusammenarbeit mit anderen Veranstaltern ist für den gegenseitigen

TONHALLE ORCHESTER ZÜRICH

Austausch wichtig, unterstützt aber auch das Bestreben immer wieder neue Wege zu suchen, um Menschen aller Altersgruppen und unabhängig von ihrer Herkunft für die klassische Musik zu begeistern.

Begeistern will die Tonhalle-Gesellschaft Zürich nicht nur auf der Bühne, sondern auch als **Gastgeberin** vor und nach den Konzerten. Die Tonhalle Zürich soll wieder zu einem gesellschaftlich attraktiven und ungezwungenen Ort für alle werden. Dazu gehört auch, dass sich die Künstler*innen nach dem Konzert im Foyer aufhalten, Einführungen und Ausklänge auch dort stattfinden werden. Konzerte mit Pausen wird es nur noch selten geben. Programmhefte werden mit wenigen Ausnahmen nicht mehr gedruckt, sondern mittels eines QR-Codes abrufbar sein. Diese Themen gehen einher mit dem **Rebranding** des Tonhalle-Orchesters Zürich. Optisch steht das Orchester im Zentrum der Kommunikation. Werte wie Offenheit, Eigenständigkeit und Gestaltungswille beeinflussen künftig als zentrale Prinzipien und Überzeugungen das Handeln aller.

Kontakt:

Melanie Kollbrunner
Pressereferentin
Tel. +41 76 576 6006
melanie.kollbrunner@tonhalle.ch